



*„Es ist ein Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart.“  
(Tageslosung, Dan. 2, 28)*

**Taizé-Andacht  
am Sonntag Laetare, dem 22. März 2020,**

**dieses Mal leider nicht  
in der Dorfkirche Groß Glienicke**

**aber als Leseandacht mit Links zur Musik!**

## Begrüßung

Wir möchten Sie herzlich zu unserer heutigen Taizé-Andacht einladen, diesmal nicht in der Dorfkirche Groß Glienicke, sondern bei uns allen zuhause. Text und Programm waren fertig, aber es kam die dringliche Bitte der Landeskirche, nicht in der Kirche zusammenzukommen, daher nun auf diesem Wege.

Im Folgenden finden Sie alle Texte, die wir an diesem Sonntag in der Kirche sprechen wollten, und ebenso alle Lieder und Stücke – verlinkt –, so dass Sie hineinhören können. Lesen und hören Sie mit!

**Vorspiel:** Brahms, Requiem „Wie lieblich sind deine Wohnungen“

<https://www.youtube.com/watch?v=Fc3v6mded4g>

Wir wollen uns in Gebet und – wer möchte – im Gesang vereinen zum Lobe Gottes, heute mit Worten des 84. Psalms. Die Texte für den heutigen Sonntag Laetare finden sich auch in Brahms' Requiem wieder, das die Stimmung dieses Passionssonntages ganz wunderbar zusammenfasst, nämlich die Freude und Zuversicht noch mitten in Not und Trauer. Gerade in der jetzigen Situation vielleicht eine gute Einstellung.

**Lied: Laudate omnes gentes** (EG 789.1)

<https://www.youtube.com/watch?v=lbb-kaurSW0>

Den **Wochenspruch** finden wir im Johannes-Evangelium Kapitel 12, Vers 24:

*„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“*

**Psalm 84 mit Kehrvers:** „Heureux, qui s'abandonne“ (Taizé)

Wir können den 3-strophigen Psalm so lesen, dass seine Poesie hörbar wird. Viele Verse sind als Parallelen aufgebaut, so dass ein Teil auf den anderen antwortet, ihn bestärkt oder auch einen Kontrast setzt. Wer gemeinsam kann, lese den Psalm in verteilten Rollen!

Der Kehrvers aus Taizé greift Themen des Psalms auf. In der Passionszeit, in der wir kein „Halleluja!“, kein „Preiset Gott!“ singen, eine Vorausschau auf die Freude, die wir auch in dieser Zeit haben dürfen!

Heu-reux qui s'a-ban-donne à toi, ô Dieu, dans la con-  
 fian-ce du cœur. Tu nous gar-des dans la joie, la sim-pli-ci-  
 té, la mi-sé-ri-cor-de. Heu-

*der Barmherzigkeit.“)*

*(„Selig, wer sich verlässt auf Dich, o Gott, im Vertrauen des Herzens. Du bewahrst uns in der Freud, in der Einfachheit und*

<https://www.youtube.com/watch?v=z93CnktNJbQ>

<sup>2</sup> Wie lieblich sind deine Wohnungen,

*HERR Zebaoth!*

<sup>3</sup> Verlangt, sogar verzehrt sich meine Seele nach den Höfen des HERRN;

*mein Herz und mein Fleisch jauchzen entgegen dem lebendigen Gott.*

<sup>4</sup> Auch der Vogel findet ein Haus

*und die Schwalbe ein Nest, drein sie legt ihre Jungen.*

deine Opferstätten, HERR Zebaoth,

*mein König und mein Gott.*

<sup>5</sup> Selig die, die in deinem Hause wohnen;

*immerdar loben sie dich.*

**Kehrvers: Selig, wer sich verlässt**

<sup>6</sup> Selig der Mensch, dem Stärke ist in dir

*Pilgerstraßen in ihren Herzen!*

<sup>7</sup> Durchziehend das Tal des Weinens, machen sie es zum Quellgrund,

*sogar Segen umhüllt der Frühregen.*

<sup>8</sup> Sie gehen von Macht zu Macht,

*sie erscheinen vor Gott in Zion.*

<sup>9</sup> HERR, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;

*lausche, Gott Jakobs!*

**Kehrvers: Selig, wer sich verlässt**

<sup>10</sup> Unseren Schild, sieh doch, o Gott,

*und blicke auf das Antlitz deines Gesalbten!*

<sup>11</sup> Denn besser ist ein Tag in deinen Vorhöfen

*als sonst tausend.*

Ich will lieber an der Schwelle stehen im Hause meines Gottes,

*als wohnen in den Zelten des Frevels.*

<sup>12</sup> Denn Sonne und Schild ist Gott der HERR;

*Gnade und Ehre gibt der HERR.*

Nicht versagt er Gutes denen,

*die gehen in Aufrichtigkeit.*

<sup>13</sup> HERR Zebaoth, selig der Mensch,

*der sich verlässt auf dich.*

**Kehrvers: Selig, wer sich verlässt**

Im Buch des Propheten Jesaja hören wir von der großen Barmherzigkeit Gottes über sein Volk und den Frieden, den Gott verheißt:

*„Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, spricht der Herr, dein Erlöser. Ich halte es wie zur Zeit Noahs, als ich schwor, dass die Wasser Noahs nicht mehr über die Erde gehen sollten. So habe ich geschworen, dass ich nicht mehr über dich zürnen und dich nicht mehr schelten will. Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.“ (Jes 54, 7-10)*

**Musik** – Brahms, Requiem, „Ich will Euch wiedersehen“

<https://www.youtube.com/watch?v=Otfv6ECIGGs>

In dem Stück, das Brahms als letztes seinem Requiem eingefügt hat, finden wir Worte aus dem Johannes-Evangelium, die Jesu Wiederkunft verheißen verbunden mit Worten aus Jesaja, in denen Trost und Freude für Jerusalem verheißen werden – dem letzten Kapitel, aus dem die Antiphon stammt, die diesem Sonntag Lätare seinen Namen gegeben hat:

„Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen Mutterbrust. Denn so spricht der Herr: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch tragen und auf den Knien euch liebkosen. Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden. Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen, und euer Gebein soll grünen wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des Herrn an seinen Knechten und den Zorn an seinen Feinden.“ (Jes 66, 10-14)

### Lied: Bless the Lord (Taizé)

Bless the Lord, my soul, and bless God's ho - ly name.

Bless the Lord, my soul, who leads me in - to life.

„Lobe den HERRn, meine Seele und segne seinen heiligen Namen.  
Lobe den HERRn, meine Seele, der mich ins Leben führt!“

<https://www.youtube.com/watch?v=t4Svh-9ohg4>

Das **Evangelium** für den Sonntag Lätare steht bei Johannes 12, Verse 20-24:

„Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest. Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollen Jesus sehen. Philippus kommt und sagt es Andreas, und Andreas und Philippus sagen's Jesus. Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“

## Lied: Oculi nostri ad Dominum Deum (EG 789.5)

The image shows a musical score for the hymn 'Oculi nostri ad Dominum Deum'. It consists of two systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The lyrics are written below the vocal line. The first system of music has the lyrics: 'O - cu - li nos - tri ad Do - mi - num Je - sum,'. The second system of music has the lyrics: 'o - cu - li nos - tri ad Do - mi - num nos - trum.' The piano accompaniment consists of chords and single notes.

<https://www.youtube.com/watch?v=1D8UY3O4xXg>

## Gedanken zu Psalm 84

Normalerweise können wir uns in der Kirche zurücklehnen und die Worte des Psalms hörend reflektieren – heute geht das leider nur lesend:

*Wir sind mitten in der Fastenzeit, in gut zwei Wochen stehen die Karfreitagsereignisse vor der Tür. Die Ereignisse richten unseren Blick nach Jerusalem. Heute: Laetare! Freue Dich! Freue Dich mit Jerusalem, wo Jesus nach unserer Tradition unter Hosianna!-Rufen einzieht, seinem Schicksal entgegen. Heute steht Psalm 84 im Zentrum, nächsten Sonntag – Judika – Psalm 43 mit Gericht dann Palmsonntag mit der Klage des Psalm 69. Die Psalmen begleiten gleichsam Jesu Weg auf Karfreitag, aber eben auch auf Ostern hin.*

*Psalm 84 ist ein Tempelpsalms, ein Psalm der Korachiter, einer Gruppe von Tempeldienern. Zugleich ist es das von Sehnsucht geprägte Lied eines einzelnen – passend zur jetzigen Zeit, wo wir alle von unserer Dorfkirche getrennt sind. Die drei Strophen des Psalms sind wie Szenen – der Blick von Ferne – der Weg zum Hause Gottes – die Freude über die Nähe!*

### **Strophe 1: Der Blick von Ferne**

*Geradezu innig ist der Gedanke an Gottes Wohnungen – „lieblich“ übersetzt Luther, nicht nur „gut“. Der „mischkan“ ist wirklich eine Wohnung, der Ort, an dem man verweilt, nicht nur in einem Zelt haust – der Gedanke kehrt später wieder.*

*Ganz körperlich ist die Sehnsucht: Die Seele – „nefesch“ –, die sich nach den Höfen des HERRn verzehrt, ist die Kehle, die nach Wasser lechzt – Herz und Fleisch jauchzen entgegen dem lebendigen Gott – „el chai“! – Kehle, Herz und Fleisch – das sind Seele, Verstand und Körper. Luther übersetzt recht frei „mein Leib und Seele“ – vielleicht als Lautmalerei von „Leib“ zu hebräisch „leb“ (Herz). Er trifft es auch gut: „mit Leib und Seele“ dabei sein, darum geht es hier. Der Jubel geht ganz physisch durch die Kehle – wer bei arabischen Feiern die Frauen hört, weiß, was gemeint ist.*

Und dann wird der Psalmist bildlich – das Haus Gottes als Nest für die Vögel, als Zuhause, bei den Altären des mächtigen Gottes der Heerscharen, „mein König und mein Gott!“ Die in diesem Hause wohnen, werden selig gepriesen. Sie loben Gott immerdar! Sie haben allen Grund, sind sie doch am Ort der Sehnsucht und „be-sitzen“ ihn.

### **Strophe 2: Auf dem Weg zum Tempel**

Auf geht die Reise – hin zum Tempel. Selig der Mann, dessen Stärke Gott ist – mit der Seligpreisung knüpft die Strophe an die erste an. Und dann: Pilgerstraßen in ihren Herzen. Das Wort „mesilah“ ist dasselbe wie bei Jesaja, uns aus dem Messias bekannt: „ebnet durch Wildnis einen Pfad unserm Gotte.“ Zugang zu Gott – Weg und Tempel im Herzen haben, ist unser Weg.

Der Weg führt durch ein trockenes Tal – es ist unklar, ob es ein „Jammertal“ ist oder einfach ein Tal nahe Jerusalem. Aber den Pilgern wird es zum Quellgrund, sie selbst machen es dazu, mit ihren Tränen? – und Frühregen bringt Segen. Ein Hinweis auf eine Wallfahrt, zu Pessach oder Sukkot.

Am Tempel angekommen, zeigen sie sich Gott. Luther lässt sie den wahren Gott in Zion schauen, das trifft es aber nicht, vielmehr werden die Pilger gesehen. – Der Beter ist noch nicht da. „HERR Gott der Heerscharen“ – die ganze Hobeit Gottes ist schon nahe. Übrigens kommt das Tetragramm (Jahwe) ebenso 7-mal vor wie das Wort „elohim“, Gott. Die 7 als Zahl der Vollkommenheit Gottes in jeder Hinsicht. Der Gott Jakobs soll den Beter hören.

### **Strophe 3: Im Tempel**

Strophe 3 setzt die Anrufung in Sichtweite fort: „Unser Schild, siehe, o Gott!“ – der Beter ist da!

Nicht eindeutig ist, ob Gott der Schild ist – so Luther – oder eber der König. Gott soll den Schild, den „magén“, den König sehen, Gott soll das Antlitz seines „Gesalbten“, des „maschiach“ ansehen. Dieser Gesalbte, der Schild kann ein Bezug auf David sein oder auch auf den König Kyros, der den Bau des zweiten Tempels ermöglichte. Für uns liegt der Bezug auf Jesus nahe: In unserer Dorfkirche wird das bildlich – über der Kanzel strahlt Jesus als die Sonne, die genauso auch an der Decke den Gottesnamen umgibt – Sonne und Schild, wie es weiter unten im Psalm heißt. Der Auferstandene – „Ich lebe und Ihr sollt auch leben!“ – schaut in unserer Kirche geradezu zu Gottvater herüber!

Dann das Lob des Tempels. Ein Tag ist besser als sonst tausend, an der Türschwelle des Tempels – ganz außen – zu stehen, ist besser als mitten in den Zelten der Bösen zu hausen. Hausen! Gemütlich sitzen oder wohnen kann man da nicht. – Wir sollen versuchen, Gott nahe zu sein, uns auf ihn verlassen, er schenkt Gnade und Ehre. Den aufrecht Gehenden wird er kein Gutes mangeln lassen. Oder mit Jorissen: „Heil dem, der stets in dieser Welt, / Herr Zebaoth, an dich sich hält.“

So sehr der Psalm den Jerusalemer Tempel meint, so sehr bezieht er sich auf den Menschen. Es geht um den inneren Aufstieg. Der Tempel ist in den Herzen, aber nicht im Einzelnen, nein er ist uns gemeinsam geschenkt. Und so ist auch die Kirche nur gut und lieblich, wenn sie in der Mitte der Gemeinde ist. So wie bei Mose: Sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich unter ihnen wohnen kann. Gott wohnt nicht in Tempeln, die von Menschen gemacht sind. Wohl aber lässt er sich dort finden – hoffentlich bald wieder in unserer Dorfkirche! Jetzt und allezeit aber wohnt Gott in unserer Mitte! Folgen wir in diesem Sinne nach Zion, in Vorfreude auf Ostern!

Gemeinsam wollen wir uns **Zeit für Stille** nehmen.

### Fürbitten mit Kyrie (EG 789.6)

In der Fürbitte verbinden wir uns mit Christen auf der ganzen Erde:

The image shows a musical score for 'Kyrie eleison'. It consists of three staves: a vocal line at the top, a piano accompaniment in the middle, and a bass line at the bottom. The vocal line has lyrics: 'Ky-ri-e, Ky-ri-e e-le-i-son.' The piano part includes a section marked 'A' with lyrics: 'A: Ky-ri-e, Ky-ri-e e-le-i-son. Ky-ri-e, Ky-ri-e e-le-i-son.' The music is in a key with one flat (B-flat) and features various time signatures: 2/4, 3/4, and 2/4.

Lass deinen Frieden unter uns erstrahlen und befreie uns in deiner Liebe,  
Herr, wir bitten dich: *Kyrie eleison*

Für alle Christen auf der ganzen Erde  
bitten wir dich: *Kyrie eleison*

Für alle, die in deiner Kirche dienen,  
bitten wir dich: *Kyrie eleison*

Für alle, die im Exil leben müssen oder auf der Flucht sind,  
bitten wir dich: *Kyrie eleison*

Für alle Gefangenen und alle Opfer der Unterdrückung  
bitten wir dich: *Kyrie eleison*

Für alle Leidgeprüften und Bedrückten,  
für alle, die Hilfe und Barmherzigkeit brauchen,  
bitten wir dich: *Kyrie eleison*

Für uns alle, die wir im Geist versammelt sind, dass wir einander stets beistehen,  
bitten wir dich: *Kyrie eleison*

Dass wir, befreit von aller Schuld, Menschen des Vertrauens seien,  
bitten wir dich: *Kyrie eleison*

Dass wir Wege finden, die Güter der Erde besser unter allen Menschen zu teilen,  
bitten wir dich: *Kyrie eleison*

Dass wir in Gemeinschaft mit allen heiligen Zeugen Hoffnung und Mut finden  
bitten wir dich: *Kyrie eleison*



Alles, was uns sonst bewegt, bringen wir vor Gott mit den Worten, die uns Jesus selbst gelehrt hat: **Vater unser ...**

### Lied: **Confitemini Domino** (Taizé)

Con-fi-te-mi-ni Do-mi-no, quo-ni-am bo-nus.

Con-fi-te-mi-ni Do-mi-no, al-le-lu-ia.

<https://www.youtube.com/watch?v=khXIGwIhpYE>

Im Bewusstsein, dass wir hier von vielen Nöten und Plagen umgeben und oft allein sind, bitten wir den Allmächtigen Gott:

### **Schlussgebet**

Geleite uns in Frieden zur Ruhe, HERR, unser Gott,  
und lass uns zum Leben wieder aufstehen.  
Breite über uns das Zelt deines Friedens aus,  
und leite uns durch deinen guten Ratschluss,  
hilf uns um deines Namens willen, schütze uns,  
Halte fern von uns Feind, Plage, Schwert, Hunger und Kummer.  
Entferne Hindernisse vor uns und hinter uns  
und birg uns im Schatten Deiner Flügel,  
Bewahre unseren Ausgang und unseren Eingang  
und gib uns Leben und Frieden, jetzt und allezeit.

Wir bitten um den **Segen** des Herrn:

Der HERR segne uns und behüte uns!

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und gebe uns seinen Frieden!

**Lied: Bleib mit Deiner Gnade** (EG 789.7)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The first system has a vocal line starting with a piano (*p*) dynamic and a piano accompaniment. The lyrics are: "Bleib mitdeiner Gna-de bei uns, Herr Je - su Christ. Ach,". The second system has a vocal line starting with a forte (*f*) dynamic and a piano accompaniment. The lyrics are: "bleib mit dei-ner Gna- de bei uns, Du treu-er Gott.\_\_\_\_". The score is in a key with one flat (B-flat) and a common time signature (C).

<https://www.youtube.com/watch?v=djJUpTAuig>

Wir wünschen uns und Ihnen allen einen Sonntag in freudiger Erwartung, eine gesegnete Woche, in der wir alle im Geist verbunden sind!



Eine **Kollekte** können wir heute nicht in der Kirche sammeln – aber es wäre wunderbar, wenn Sie eine Spende für unsere Gemeindeglieder überweisen könnten:

*Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin*

*IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13*

*BIC: GENODEF1EK1*

*Kreditinstitut: Evangelische Bank eG*

*Zweck: Gemeindeglieder Groß Glienicke*

Gerade in dieser Zeit ist es besonders wichtig, dass wir uns um die Gemeindeglieder kümmern können, die allein sind und sich nicht um sich selbst kümmern können und auch *online* nicht so einfach erreichbar sind.